

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 142 (2016)
Heft: 18-19: Durch Gneis und Granit : der längste Bahntunnel

Rubrik: Unvorhergesehenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Fischerdorf, eine Stadt

Text: Danielle Fischer



Etwas abseits vom Touristenstrom in Marseille liegt der Vallon des Auffes – und ist trotzdem vielbesuchte Sight: Das wie ein Amphitheater wirkende Quartierzentrum von Endoume ist sogar ein beliebtes Postkartensujet. Viel mehr als seine beachtliche bauliche Dichte faszinieren mich die Stimmung und die etwas surreal erscheinende Collage aus verschiedenen Baustilen und Volumen. Hochhäuser aus den 1950er-Jahren, mittelgrosse Mehrfamilienhäuser und «Cabanons», in denen früher die Fischer wohnten, umringen die Boote im Hafen. Der Standpunkt, von dem aus das Bild aufgenommen wurde, befindet sich auf einem vielbefahrenen Strassen-

viadukt am Meer. Auf erstaunlich kleinem Raum erfolgt ein Übergang von Fischerdorfidylle zur Grosstadt-silhouette. Weitgehend von der Topografie bestimmt reihen sich die Bauten aneinander. Die Grenzabstände haben die Erbauer der Fischerhäuser aus der Zugänglichkeit und die Bauhöhe aus der Lage zu den Nachbarhäusern festgelegt. Und was man in Frankreich als «bricolage» bezeichnet, prägt die Gebäudeoberflächen. Stile und Volumen sind über Jahrzehnte zu einem Ganzen zusammengewachsen. Hat der Vallon des Auffes diesen unverwechselbaren Charakter, gerade weil hier keine historisierenden Renovierungen erfolgten und Gestaltungspläne verfasst wurden? •